

Nachtmusik

Wortfetzen schwimmen auf Notenströmen
Im düsteren Lüsterglanz der Nacht.
Draußen wartet das sternenlose Wien.
Wir nippen an unseren Cocktailgläsern
Und erahnen schonen die Flammen.
Amor komponiert die große Nachtmusik.

Das dunkle Kraftwerk

Das dunkle Kraftwerk tief in uns
Brodelt düster und verschlossen
Dampfende Nachtschatten füttern den glühenden Kessel
Sumpfige Kanäle dünsten im zuckenden Flammenschein
Urgewalten pumpen Magma in unsere Adern
Zischend strömt der ewige Quell nach oben
Warm strahlt das Lebenslicht
Vornehm glänzt der noble Geist
Liebreizend leuchtet das Herz
Das dunkle Kraftwerk treibt uns an

Römischer Morgen

Blaues Licht fließt durch steinerne Gassen.
Wir sind blind verliebt
In den Trevi-Brunnen gesprungen,
Küssten uns in heiligen Tempeln,
Sangen in stillen Kirchen,
Schwiegen in lauten Palästen.
Wir tanzten mit Sylvia und Marcello,
Mit Jep und Ramona.
Süß genießen wir die große Schönheit
Bis uns die Blutsonne weckt.

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

In der Schule im Unterricht. Die Gedichte von Bertolt Brecht und Johann Wolfgang von Goethe fand ich spannend und faszinierend. Später dann verschlang ich alles: von Volker Braun über Dorothy Parker und Mascha Kaléko bis hin zu Charles Bukowski.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Sie führt in eine andere Welt und entsteht immer neu im Kopf der Leserin bzw. des Lesers. Lyrik hat eine unglaubliche Bandbreite: von streng bis locker, von real bis surreal. Es schwingt so viel über, unter und zwischen den Zeilen mit.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Das verrate ich nicht.

Kurzvita

Danilo Art-Merbitz ist 1976 in Pasewalk geboren. Er arbeitet als Künstler, Journalist, Fotograf und Autor.

In limitierter Mini-Auflage erscheint gedruckt unregelmäßig ein Samisdat (bekannt aus DDR- und Sowjet-Zeiten als „Untergrundliteratur“) mit seinen Gedichten.

Als Streetart-Künstler interveniert er im öffentlichen Raum mit dem Ziel der Symbiose von Streetart, Lyrik und Fotografie. Der im Osten Deutschlands bekannte Schriftsteller Helmut Sakowski hat ihn immer ermutigt und ihm auf den (Lebens-)Weg mitgegeben: „Nicht aufhören zu schreiben.“

Kontakt

E-Mail: danilo@wolke7.net

Instagram: [danilostreetart](#)

Facebook: Danilo Art-Merbitz

LYRIK:POST

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Dr. Eva Lübbe

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Danilo Art-Merbitz

Leipzig 2023